

Regierungsratsbeschluss

vom 16. August 2016

Nr. 2016/1375

Verleihung des kantonalen Sozialpreises im Jahr 2016

1. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 2006/491 vom 7. März 2006 beschloss der Regierungsrat, jährlich einen Sozialpreis zu verleihen. Damit sollen Institutionen, private und öffentliche Unternehmen, Teams oder Einzelpersonen, die im Kanton Solothurn herausragende Leistungen im Sozialbereich vollbringen oder vollbracht haben, gewürdigt werden. Im September 2007 fand zum ersten Mal die Sozialpreisverleihung mit einem positiven Medienecho statt. Auch die weiteren Sozialpreisverleihungen der Jahre 2008 bis 2015 stiessen durchwegs auf positive Resonanz. Mit RRB Nr. 2010/26 vom 5. Januar 2010 beschloss der Regierungsrat, zukünftig pro Jahr einen unteilbaren Sozialpreis in der Höhe von Fr. 20'000.-- zu verleihen und zusätzlich zwei bis maximal vier Anerkennungspreise in der Höhe von Fr. 5'000.-- zu vergeben.

Die Ausschreibung für die Verleihung des Sozialpreises im Jahr 2016 verlief ähnlich wie in den Vorjahren. Alle privatwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton Solothurn wurden erneut über die Ausschreibung informiert. Die Jury beurteilte insgesamt 23 Dossiers. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden unter den vielen qualitativ sehr guten Eingaben 7 Bewerber und Bewerberinnen in die engere Wahl gezogen und am 27. Juni 2016 zu einem Hearing eingeladen.

Die Jury schlägt dem Regierungsrat ein Projekt für den Sozialpreis und drei Projekte für Anerkennungspreise vor. Der Beschluss ist mit einer Sperrfrist bis zur Preisverleihung zu belegen. Diese Massnahme erhöht den Spannungseffekt und hat sich bewährt.

2. Beschluss

2.1 Sozialpreis 2016

Schwester Sara-Martina Giger, Solothurn

Kategorie	Sucht/Psychische Erkrankungen
Engagement	Langjähriges ehrenamtliches Engagement als Gassenarbeiterin für suchtkranke und randständige Menschen in Solothurn (Lebenswerk)
Kontakt	Urs Bentz, Staalenhof, 4513 Langendorf
Website	-
Preisgeld	Fr. 20'000.--

Ursprünglich wollte Schwester Sara-Martina Giger in Kalkutta, Indien, tätig sein, dies für ein Werk von Mutter Theresa. Mutter Theresa schickte sie jedoch mit dem Auftrag zurück in die Schweiz, ihr Engagement vor Ort zu erfüllen, da es auch dort Menschen gäbe, die auf Hilfe angewiesen seien. So zog sie in den 90er Jahren nach Solothurn und ist seit dieser Zeit als ehrenamtliche Gassenarbeiterin für suchtkranke und randständige Menschen tätig.

Als freiwillige Helferin erreicht sie zahlreiche Menschen am Rande der Gesellschaft und vermittelt ihnen Vertrauen und Nächstenliebe. Schwester Sara-Martina Giger ist inzwischen 82 Jahre alt und immer noch aktiv.

Ihr Engagement ist uneigennützig und geprägt von einer tiefen christlichen Grundhaltung. Ihr Wirken ist einmalig und eine Nachfolge in dieser Art wird es kaum geben. Das Lebenswerk von Schwester Sara-Martina Giger als Gassenarbeiterin in Solothurn zugunsten von suchtkranken und randständigen Menschen ist mit dem Sozialpreis 2016 zu würdigen.

2.2 Anerkennungspreise 2016

Auf Antrag der Jury werden folgende drei Bewerbungen mit je einem Anerkennungspreis ausgezeichnet:

2.2.1 Aeschlimann AG, Décolletages, Lüsslingen-Nennigkofen

Kategorie	Unternehmen
Engagement	Beitrag zur beruflichen Förderung und Integration von Menschen mit einem erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt
Kontakt	Herr Michael Ingold, Bahnhofstrasse 213, 4574 Lüsslingen-Nennigkofen
Website	www.ae-decolletage.ch
Preisgeld	Fr. 5'000.--

Die Aeschlimann AG Décolletages produziert Präzisionsdrehteile für verschiedenste Industrien und beliefert ihre Kunden weltweit. Das im Jahre 1937 gegründete Familienunternehmen gehört mittlerweile mit rund 160 Mitarbeitenden zu einem der grössten Arbeitgebern des Kantons Solothurn unter den nicht börsennotierten Firmen.

Für das Unternehmen ist das soziale und kulturelle Engagement seit jeher wichtig und wird bewusst gepflegt. Seit 2012 hat die Aeschlimann AG Décolletages die Zusammenarbeit mit diversen Institutionen zur Integration und Begleitung von Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit, infolge einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung oder aus sozialen Gründen, in die Arbeitswelt, verstärkt. Dabei steht die Aeschlimann AG Décolletages als Türöffner für Menschen zur Verfügung, die Unterstützung auf ihrem Weg in die Arbeitswelt benötigen. Mittlerweile kann sie einen beeindruckenden Leistungsausweis bei der arbeitsmarktlichen Integration vorweisen. Für diesen sozialen und wirtschaftlich wertvollen Beitrag soll ein Anerkennungspreis gesprochen werden.

2.2.2 Insieme Solothurn, Eltern- und Angehörigenvereinigung für Menschen mit einer geistigen Behinderung Verein Insieme Solothurn

Kategorie	Behinderung
Engagement	Langjähriger Einsatz für die Anliegen von Menschen mit einer geistigen Behinderung
Kontakt	Frau Jacqueline Stuber, Heidenhubelstrasse 26, 4500 Solothurn
Website	www.insieme-solothurn.ch
Preisgeld	Fr. 5'000.--

Seit 1966 setzt sich Insieme Solothurn als Eltern- und Angehörigenvereinigung für die Belange von Menschen mit einer geistigen Behinderung ein. Bei Insieme Solothurn finden und finden Menschen mit besonderen Bedürfnissen Rückhalt und Unterstützung. Sie stärkt insbesondere auch Eltern und Angehörige bei der Begleitung geistig behinderter Kinder.

Insieme Solothurn feiert dieses Jahr das 50 Jahre Jubiläum. In dieser Zeit wurden unzählige Projekte und wertvolle Aktivitäten für Betroffene und ihr Umfeld realisiert. Der langjährige und unermüdliche Einsatz von Insieme Solothurn für die Anliegen von Menschen mit einer geistigen Behinderung soll mit einem Anerkennungspreis gewürdigt werden.

2.2.3 Aktion Platz für Alle, APA

Kategorie	Soziale Prävention / Freiwilligenarbeit
Engagement	Beitrag zur sinnvollen und gesundheitsfördernden Freizeitbeschäftigung für randständige und sozial benachteiligte Menschen
Kontakt	Herr Christoph Birrer, c/o Schützi Olten, Postfach 1065, 4601 Olten
Website	www.apa-olten.ch
Preisgeld	Fr. 5'000.--

Der Verein „Aktion Platz für Alle“, APA, organisierte in diesem Jahr zum siebten Mal das multikulturelle Event „Streetsoccer Turnier“ auf dem Vorplatz bei der Schützi in Olten. Dem Verein ist es im Rahmen dieses Events, aber auch bei anderen Aktivitäten, ein Anliegen, randständigen und sozial benachteiligten Menschen eine gesunde Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen und ihnen das Gefühl zu geben, ein Teil der Gesellschaft zu sein. Die Teilnahme an den Turnieren ist gratis.

Der Verein APA organisiert auch Konzerte und führt eine eigene Fussballmannschaft. Die „Haus-Mannschaft“ besteht aus Menschen mit einer Suchtgeschichte. Die Mannschaft nimmt an verschiedenen Streetsoccer Turnieren teil, z.B. an der Streetsoccer-Weltmeisterschaft in Chile.

Für dieses ehrenamtliche Engagement, welches den randständigen Menschen in der Region Olten eine sinnvolle, verbindende und gesunde Freizeitbeschäftigung ermöglicht, ist APA mit einem Anerkennungspreis zu würdigen.

Die Preise werden am Donnerstag, 15. September 2016 im Landhaus Solothurn im Rahmen einer öffentlichen Feier übergeben. Das Amt für soziale Sicherheit wird beauftragt, diese Preisverleihung vorzubereiten.

2.3 Finanzielles

Der Sozialpreis und die Anerkennungspreise sowie die übrigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Preisverleihung gehen gemäss RRB Nr. 2010/26 vom 5. Januar 2010 mit einem bewilligten Kostendach von Fr. 50'000.-- zulasten des Lotteriefonds. Die Abteilung soziale Organisationen und Sozialversicherungen wird ermächtigt, auf Antrag der Projektleitung die entsprechenden Beträge anzuweisen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler (alle Ex. verschlossen und persönlich/vertraulich an Sibylle Gaspar, ASO)

Amt für soziale Sicherheit (4), HAN, GAP, HER, Ablage)

Jurymitglieder (9), Versand durch ASO

Staatskanzlei (3)

Aktuarin SOGEKO

Amt für Finanzen